

	<p>Objekt: CIL XV 6193 Grim. Barb., Zinkograph</p> <p>Museum: Corpus Inscriptionum Latinarum CIL Jägerstr. 22/23 (Post); Unter den Linden 8 (Besuch) 10117 Berlin 030-20370212 ulrike.ehmig@bbaw.de</p> <p>Sammlung: Klischees</p> <p>Inventarnummer: KL0001568</p>
--	---

Beschreibung

Zinkograph zu CIL XV 6193 Grim. Barb.. Die Zinkplatte ist mit 4 Nägeln auf dem Holz befestigt.

Auf einer der Profilseiten ist in Blau "6193" notiert. Die Zahl bezeichnet die CIL-Nummer.

Mit dem Zinkographen wurde eine Aufschrift auf einem Tongefäß im Druck wiedergegeben.

Heinrich Dressel hat diese Aufschrift jedoch nicht selbst gesehen, sondern gibt unter CIL XV 6193 zwei – von einander abweichende – Abzeichnungen des römischen Autors Giacomo Grimaldi (1568–1623) wieder, die dieser in zwei Handschriften, die sich in der Biblioteca Apostolica Vaticana befinden, hinterlassen hat: zum einen im heutigen Cod. Barberinianus lat. 2733 auf fol. 290r, zum anderen im Cod. Vat. lat. 6438 auf fol. 10r. Die Zeichnung des Giacomo Grimaldi im Cod. Barberinianus lat. 2733 ist hier in einen Zinkographen umgesetzt worden.

Giacomo Grimaldi hatte das Gefäß, das im Dezember 1617 nicht weit von Santa Susanna alle Terme di Diocleziano in Rom gefunden worden war und Asche enthielt, mit eigenen Augen gesehen, als es ihm der Kardinal von S. Susanna, zu der Zeit Scipione Cobelluzzi (1564–1626), am 3. Januar 1618 zeigte.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz; Zink / Zinkographie

Maße:

Länge: 2,2 cm, Höhe: 2,3 cm, Breite: 1,7 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1899
	wer	Heinrich Dressel (1845-1920)
	wo	Berlin
Druckplatte	wann	1899
hergestellt	wer	Verlag Georg Reimer
	wo	Berlin

Schlagworte

- Drucktechnik
- Hochdruckverfahren (Drucktechnik)
- Stereotyp
- Zinkografie

Literatur

- Dressel, Heinrich (1899): Corpus Inscriptionum Latinarum XV. Inscriptiones urbis Romae Latinae. Instrumentum domesticum, Pars II, Fasciculus I. Berlin, Nr. 6193